

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 150.

Mittwoch den 6. Juli

1859.

3. 312. a (1) Nr. 10521, ad 1859/1182
K u n d m a c h u n g.

Im politischen Forstdirektionsbezirke von Tirol und Vorarlberg sind zwei systemisirte Forstpraktikantenstellen zu verleihen.

Die Bewerber um eine Forstpraktikantenstelle, womit das Adjutum jährlicher 367 fl. 50 kr. österr. Währ. verbunden ist, haben sich über die mit der Note der Befähigung abgelegte Staatsprüfung für Forstwirthe auszuweisen.

Die Kenntniß der italienischen Sprache wird ihnen zur besonderen Empfehlung gereichen.

Die Gesuche um eine solche Stelle sind im vorgeschriebenen Dienstwege längstens bis Ende Juli 1859 bei diesem k. k. Statthalterei-Präsidium einzubringen.

Innsbruck den 24. Mai 1859.

Vom k. k. Statthalterei-Präsidium für Tirol und Vorarlberg.

A V V I S O.

Nel Distretto politico dell' i. r. Direzione forestale del Tirolo e Vorarlberg sono conferibili due posti di sistema di Praticanti Forestali.

Gli aspiranti ad un posto di Praticante forestale, cui va annesso l' adjutum di annui fmi. 367 kr. 50 valuta austriaca, dovranno giustificare di avere sostenuto l' esame di Stato per economi forestali e riportato la nota d' idoneità.

La cognizione dell' italiana favella servirà di particolare raccomandazione.

Le suppliche pel conferimento di uno di questi posti sono da presentarsi pel prescritto tramite officioso alla più lunga entro il mese di Luglio 1859 a quest' i. r. Praesidio della Luogotenenza.

Innsbruck il 24 Maggio 1859.

Dall' i. r. Presidio delle Luogotenenza pel Tirolo e Vorarlberg.

3. 311. a (1) Nr. 4367.
K u n d m a c h u n g.

In Folge der Kriegsverhältnisse werden Briefpostsendungen nach der Lombardie, die Provinz Mantua ausgenommen, ferner jene für das ganze außerösterreichische Italien nicht mehr über das lombardisch-venetianische Königreich, sondern über die Schweiz instradirt werden.

Die fraglichen Korrespondenzen müssen bis Feldkirch mit Marken frankirt aufgegeben werden.

Eine weitere Franzirung kann eben so wenig, als die Absendung unfrankirter Briefe stattfinden.

Fahrpostsendungen nach der Lombardie, die Provinz Mantua ausgenommen, und jene nach dem ganzen außerösterreichischen Italien dürfen von den k. k. Postämtern nicht aufgenommen werden.

Die Brief- und Fahrpostsendungen, welche das k. k. Feldpostamt der II. Armee in Italien zu vermitteln hat, sind so zu taxiren wie jene an das Postamt beziehungsweise von Verona.

Brief- und Fahrpostsendungen nach der Schweiz dürfen gegenwärtig nicht über das lomb. venet. Königreich instradirt werden.

Die Instradierung jener Briefpostsendungen nach der Schweiz, welche bisher über das genannte Königreich geleitet worden sind, ist nunmehr in der Art vorzunehmen, wie es für Korrespondenzen nach Bern vorgezeichnet ist. Dieser Instradierung gemäß hat auch die Taxirung zu erfolgen.

Die bezüglichlichen Fahrpostsendungen nach der Schweiz sind ausschließlich über Tirol zu instradiren. Als Targrenzpunkt zur Berechnung des Porto für Oesterreich und die Schweiz hat dabei zu gelten: „Mitte Feldkirch-Haag-Oberried.“

Was über Auftrag des hohen k. k. Handelsministeriums vom 19/6. l. J., Nr. 11768/2006 zur Kenntniß gebracht wird.

k. k. Post-Direktion.

Triest am 30. Juni 1859.

3. 1043. (2) Nr. 387.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird dem Peter Bischof, von Bornschloß Nr. 6, hiermit erinnert:

Es habe Theodor Saizbich von Karlstadt, wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 131 fl. 25 kr. ö. W., sub praes. 7. Jänner l. J., 3. 21, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssagung auf den 17. September l. J. früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 18 des summarischen Verfahrens angeordnet, und dem Beklagten wegen unbekanntes Aufenthaltes Peter Sterbenz von Altenmarkt als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 24. März 1859.

3. 1044. (2) Nr. 986.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird dem Marko Sterk von Bornschloß hiermit erinnert:

Es habe Theodor Saizbich von Karlstadt, wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 136 fl. 50 kr. ö. W., sub praes. 7. Jänner l. J., 3. 18, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssagung auf den 17. September l. J. früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 18 des summarischen Verfahrens angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Peter Sterbenz von Altenmarkt als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 24. März 1859.

3. 1045. (2) Nr. 985.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird dem Peter Bischof von Bornschloß hiermit erinnert:

Es habe Theodor Saizbich von Karlstadt, wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 131 fl. 25 kr. ö. W., sub praes. 16. März l. J., 3. 985, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssagung auf den 17. September l. J. früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 18 des summarischen Verfahrens angeordnet, und dem Beklagten wegen unbekanntes Aufenthaltes Peter Sterbenz von Altenmarkt als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 24. März 1859.

3. 1049. (2) Nr. 1288.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird dem Josef Mowern von Mowernsdorf hiermit erinnert:

Es habe Georg Kreuz von Mautabor wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 64 fl. sub praes. 9. April l. J., 3. 1288, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssagung auf den 16. September l. J. früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 18 des summarischen Verfahrens angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Josef Analturich von Mowernsdorf als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 8. Mai 1859.

3. 1051. (2) Nr. 1704.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird dem Stefan Stukel von Nestogelsdorf hiermit erinnert:

Es habe J. M. Stine & Komp. von Chicago, wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 199 fl. 77 1/2 kr. ö. W., sub praes. 16. Mai l. J., 3. 1704, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssagung auf den 14. September l. J. früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 18 des summarischen Verfahrens angeordnet, und dem Beklagten wegen unbekanntes Aufenthaltes Jakob Kraker von Stornachberg als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 20. Mai 1859.

3. 1052. (2) Nr. 1705.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht wird dem Josef Stukel von Nestogelsdorf hiermit erinnert:

Es habe J. H. Stine & Comp. von Chicago, wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 203 fl. 75 kr. ö. W., sub praes. 16. Mai l. J., 3. 1705, hieramts eingebracht, worüber zur ordentl. Verhandlung die Tagssagung auf den 14. September d. J. früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. angeordnet, und dem Beklagten wegen unbekanntes Aufenthaltes Jakob Kraker von Stornachberg als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 20. Mai 1859.

3. 1053. (2) Nr. 1709.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird dem Peter Prebilich von Thall hiermit erinnert:

Es habe J. M. Stine & Comp. von Chicago, wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 123 Dollars 18 Cent. oder 267 fl. 56 kr. ö. W., sub praes. 16. Mai l. J., 3. 1709, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 14. September l. J. früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 der a. G. D. angeordnet, und dem Beklagten wegen unbekanntes Aufenthaltes Peter Sterbenz von Altenmarkt als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 20. Mai 1859.

3. 1095. (2) Nr. 1951.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Ursula Mazhek, von Dobrova Haus - Nr. 57, gegen Marin Potishek, von Duor bei Großtasreinitz Haus - Nr. 77, wegen aus dem Vergleiche ddo. 21. August 1858, 3. 2798, schuldigen 105 fl. ö. W. v. s. c., in die relative öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des vormaligen Gutes Wagensberg sub Urb. Nr. 5 vorkommenden, zu Duor bei Großtasreinitz gelegenen Realität, im gerichtlich erhobenen

Schätzungswerte von 1329 fl. 38 1/2 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 27. Juli l. J., auf den 24. August l. J. und auf den 28. September 1859, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsertract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 24. Mai 1858.

Z. 1118. (2) Nr. 2302

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Adelsberg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Spetizh, von Abeznu, Sessionär des Forstamtes Senofetsch, gegen Gregor Lagoi von Bouzhe, wegen aus dem Vergleiche vdo. 23. Februar 1853, Z. 1475, schuldigen 69 fl. 32 1/2 kr. C.M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Senofetsch sub Urb. Nr. 643 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 755 fl. 20 kr. C.M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 8. Juli, auf den 8. August und auf den 10. September l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsertract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Adelsberg, als Gericht, am 14. Mai 1859.

Z. 1117. (2) Nr. 1686

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Ambroschitsch et Konf., durch Herrn Dr. Glöbozhnik, gegen Andreas Stefanzich von Eisnern, wegen aus dem Urtheile vdo. 24. Oktober 1858, Z. 3523, schuldigen 300 fl. C.M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Dominiums Eisnern sub Urb. Nr. 117 vorkommenden, in Eisnern Haus-Nr. 90 liegenden Hausrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 440 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagsatzung auf den 1. August, die zweite auf den 1. September und die dritte auf den 1. Oktober l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsertract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laß, als Gericht, am 19. Mai 1859.

Z. 1146. (2) Nr. 1980

E d i k t.

Im Nachhange zum Edikte vom 18. Dezember 1858, Z. 4492, wird bekannt gemacht, daß die in der Exekutionssache des Hrn. Johann Burger, durch Dr. Suppan, gegen Georg Weiß von Smibnig,

Z. 1114. (2)

poto. 100 fl., auf den 7. d. M., 6. l. M. anberaumten Feilbietungstagsatzungen der Realität Nr. 2 1/2 ad Spiritus-Gült Lichernoblt, über Emphiteuten beider Theile de praes. S. d. M., Z. 1980, als abgehalten anzusehen sind, und es bei der auf den 6. August l. J. angeordneten dritten Feilbietung in hiesiger Amtskanzlei sein Verbleiben habe.

K. k. Bezirksamt Lichernoblt, als Gericht, am 6. Juni 1859.

Z. 1153. (2) Nr. 4017

E d i k t.

Nachdem zu der in der Exekutionssache des Hrn. Karl Premrou von Adelsberg, Nachhaber des Herrn Gregor Jurza von Planina, poto. 56 fl. 16 kr. und 51 fl. 48 kr. c. s. c., angeordneten Realfeilbietungstagsatzung kein Kaufstücker erschienen ist, so wird am 7. Juli l. J. zum dritten und letzten Termine geschritten.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 13. Juni 1859.

Z. 1154. (2) Nr. 4118

E d i k t.

Nachdem zu der in der Exekutionssache des Martin Moll von Oberdorf, wider Valentin Turl von Rauze, poto. 150 fl. c. s. c., auf den 14. Juni 1859 angeordneten zweiten Realfeilbietungstagsatzung kein Kaufstücker erschienen ist, so wird am 15. Juli l. J. zum dritten Termine geschritten.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 17. Juni 1859.

Z. 1156. (2) Nr. 4076

E d i k t.

In der Exekutionssache des Anton Kolouschek von Altemarkt, wider Josef Schwigel von Grahovo, poto. 208 fl. 19 1/2 kr. c. s. c., wird über Ansuchen des Exekutionsführers die auf den 11. Juni l. J. anberaumte zweite exekutive Realfeilbietungstagsatzung als abgehalten erklärt, und am 16. Juli l. J. zur dritten Feilbietung geschritten werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 16. Juni 1859.

Z. 1121. (2)

Realität zu verkaufen.

In Kroatien, im Agramer Komitat und im Madruschpotofer Bezirke, wird die an dem, zur Errichtung von verschiedenen Fabriken geeigneten Dobra-Flusse, zwischen der Karolina- und Louisen-Straße, von Karlstadt 1 1/2 Stunde entfernt, in einer gesunden Gegend gelegene Herrschaft Novigrad, bestehend aus 467 Joch 1253 □ Kltr. Aecker, 339 Joch 1097 □ Kltr. Wiesen und Obstgarten, 20 Joch 578 □ Kltr. Weingärten, 233 Joch 138 □ Kltr. Hutweiden, 339 Joch 439 □ Kltr. Farrenkrautfeldern, 607 Joch 468 □ Kltr. Waldungen und 12 Joch 760 □ Kltr. Rohrschag, mit dem Reinertrage von 3438 fl. 30 kr., sammt dem Schlosse Novigrad und allen übrigen sehr geräumigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden nebst 3 Mühlen und 3 Wirthshäusern, am 21. Juli l. J. um 10 Uhr Morgens zum ersten und letzten Male sammt der heurigen Fehlung und gesammtem fundus instructus aus freier Hand verkauft.

Die Kaufstücker mögen am obbesagten Tage, mit Badium von 3000 fl., im Baren oder in Staatspapieren, im Schlosse Novigrad, allwo das Nähere zu erfragen ist, erscheinen.

K u n d m a c h u n g.

Die siebente Verlosung der gräflich St. Genois'schen Anleihe

erfolgt am 1. August d. J.

Dabei besteht der

Haupttreffer in 70.000 fl. C.M., d. i. 73.500 fl. ö. W.

Die Gewinne werden bei dem Bankierhause **S. M. v. Rothschild** in Wien ausgezahlt.

Wien am 21. Juni 1859.

S. M. v. Rothschild.

Hermann Codesco's Söhne.

Z. 1155. (2) Nr. 4196

E d i k t.

In der Exekutionssache des Hrn. Jakob Verdina von Laibach, wider Lorenz Püfl von Fleckdorf, Z. 15, poto. 39 fl. 90 kr. ö. W., wird, nachdem zu der am 18. Juni l. J. angeordneten zweiten Realfeilbietungstagsatzung kein Kaufstücker erschienen ist, am 23. Juli 1859 zum dritten und letzten Termine geschritten werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 19. Juni 1859.

Z. 1122. (3) Nr. 248

Diurnist wird aufgenommen.

In einer Privatkanzlei in Unterkrain wird ein Diurnist mit einem Diurnum von 1 fl. ö. W. auf unbestimmte Zeit sogleich aufgenommen. Eine gute geläufige Handschrift, Kenntnisse im Rechnen und in der krainischen Sprache werden verlangt.

Bewerber um diesen Dienst, welche die verlangten Eigenschaften besitzen, haben sich bis 15. Juli d. J. mittelst portofreien Briefen, unter Angabe der bisherigen Verwendung mit Beilage ihrer Zeugnisse, unter der Chiffre „F Nr. 248 Röttling in Unterkrain, poste restante“ zu melden.

Z. 1145. (2) Nr. 248

Steirische Weine

von allen Gattungen, darunter auch die vorzüglichsten rothen und weißen **Winarier** und **Nittersberger**, sind in bedeutender Menge bei der Herrschaft **Gonobiz**, Eisenbahnstation **Pöltschach** in Untersteiermark, vorrätzig, und werden durch die Verwaltung daselbst in beliebigen Parthien mit oder ohne Gebinde täglich verkauft.